

Boeing Boeing



MARC CAMOLETTI

in einer Bearbeitung von **MICHAEL KESSLER**

Was mag wohl in der Gefühlswelt eines Mannes Ende 30 vorgehen, der Parallelbeziehungen zu mehreren Damen pflegt, von denen sich zwei für seine Verlobte halten? Der sich unter www.fuckandfly.com das bescheidene Profil *Firstclass-Lover 20* verpasst, wobei die 20 als Längenmaß zu verstehen ist?

Wir suchen alle die Frau fürs Leben. Aber im Bett.

Bernhard ist ein erfolgreicher Banker und vielbeschäftigter Womanizer. Sein Spezialgebiet sind Stewardessen, die er im Chat kennenlernt. Prinzipiell lehnt er Heim, Herd und Kind nicht ab, doch zieht er die intensive Recherche nach der Traumfrau einstweilen einer festen Bindung vor. Seinen regen Verkehr mit den Flugbegleiterinnen diverser Airlines regelt er per Blackberry, der ihn täglich mit neuen Täubchen aus der Luft versorgt. Präzise werden Landung, Zwischenstopp und baldiger Abflug koordiniert. Der „Stoßverkehr“ ist genau getimt, alles läuft nach Plan, ganz nach dem Motto: Arrival, Boeing Boeing und bye bye.

Als sich sein Freund Robert, dessen Internet-Tätigkeit sich auf Schnäppchenjagd bei Aldi beschränkt, zum Großstadtbesuch ankündigt, traut dieser seinen Augen nicht. Nach einem genauen Plan wird das Wohndekor im schicken Domizil der jeweiligen Nationalität der gelandeten Damen angepasst.

Bernhards Mutter Ruth, die vorübergehend bei ihrem Sohn eingezogen ist kommentiert seine eigenwillige Interpretation von Globalisierung mit trockenen Sprüchen. Die vitale Dame hoffte sich hier nach der Trennung von Bernhards Vater durch Karmaentgiftung und Yoga nach den Lehren ihres Prana-Heilers Baba Wulfing selbst zu verwirklichen. Vergeblich.

Die einzige Frau, die einen Schlüssel zu Bernhards Wohnung besitzt, ist Jacky von der Continental Airlines. Als ihr Flug gecancelled wird, kehrt sie unerwartet in Bernhards Hangar zurück und löst eine Massenkarambolage mit Alitalia und Lufthansa aus. Jacky, bei der Bernhard doch mehr als Boeing Boeing will, darf auf keinen Fall mit Pippa von Alitalia zusammenstoßen. Daher muss Robert Continental umlotsen, während Bernhard nach der Entsorgung von Alitalia die inzwischen gelandete Andrea von der Lufthansa ablenken soll. Doch Pippa ist eigenwillig und lässt sich, nachdem sie ihr südländisches Auge auf Bernhards „Co-Piloten“ Robert geworfen hat, nicht mehr abwimmeln. Andrea sympathisiert mit Ruth, die sich in den Flugpan allerdings nicht einmischen darf. Bernhards Sinkflug und Bruchlandung auf dem Boden der Wirklichkeit kann und will auch sie nicht mehr verhindern. Nach dem Totalcrash verlassen die Damen unter mehrsprachigen Flüchen das Haus. Der Firstclass-Lover ist allein und muss erstmals in seinem Leben über einen Kurswechsel nachdenken. Vielleicht sogar unter Anleitung von Ruths Baba Wulfing?

Es geht nicht um Glück. Es geht um den nächsten Stich.

Es geht ums Jagen und Erobern. Das macht süchtig.

Vor allem, wenn man älter wird.

Boeing Boeing



Camolettis „Boeing Boeing“ schlug in der Theaterlandschaft der 60er Jahre ein wie eine Bombe. Das Stück ist mit seiner Thematik um Sex und Fremdgehen ein jahrzehntelanger Dauerbrenner und heute aktueller denn je. Doch unsere Gesellschaft hat sich seit Doris Day und Rock Hudson radikal verändert, und moderner Boulevard muss das auch zeigen: Die Welt ist kälter, anonym, brutaler und derber geworden. Wir leben in einer Single-Welt. Menschen „chatten und vögeln“ sich quer durch die Spaßgesellschaft, ohne Rücksicht auf Verluste. Unsere Medien haben alle Tabus gebrochen, alle Bilder gezeigt und uns komplett entzaubert.

Michael Kessler entstaubt mit seiner Bearbeitung Camolettis Klassiker von der Romantik und passt die Komödie mit viel Witz dem Ist-Zustand an. Die Hauptfigur in „Boeing Boeing“ tut das, was Millionen tun: sie jagt und ist auf der Suche nach Sex. Am Ende muss sie aber feststellen, dass sie einen Menschen verliert, mit dem eine Liebesbeziehung möglich wäre, und muss sich fragen, ob sie überhaupt liebes- und beziehungsfähig ist?

4 D / 2 H / 1 Dek



Michael Kessler schiebt sich nach neunmonatiger intensiver Vorbereitung das erste Mal ins Licht der Öffentlichkeit.

Nach Engagements an Kindergarten, Grundschule und Gymnasium schreibt er 1986 sein erstes Werk: „Abitur“. Es folgt ein Engagement im Zivildienst.

Seit 1981 spielt sich Michael von der Schulbühne über die Theaterbühne 1988 in die Westfälische Schauspielschule Bochum, die er 1992 als Diplom-Schauspieler verlässt. Seitdem arbeitet er als Schauspieler, Sprecher und Autor für Theater, Film, Hörfunk und Fernsehen.

Einem breiten Publikum bekannt wurde er vor allem als Klausi in **Manta Manta**, durch **Switch**, **Die Wochenshow** und **Schillerstraße**. Mit **Männerhort** folgt ein großer Erfolg auf der Bühne.

www.michaelkessler.tv



Marc Camoletti wurde am 16. November 1923 in Genf geboren. Er schrieb so bekannte Komödien wie „Die Perle Anna“ und „Hier sind Sie richtig“, usw.

1960 gelang ihm mit „Boeing Boeing“ der große Durchbruch. „Boeing Boeing“ war von der Uraufführung an bis zu seinem Tod Bestandteil seines eigenen Theatre Michel in Paris.

Marc Camoletti, hat es 1991 bis ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft. Da war das Boulevardstück 19 Jahre lang in 55 Ländern und in 18 Sprachen gespielt worden – in insgesamt mehr als 25.000 Vorstellungen.

„Boeing Boeing“ wurde 1965 verfilmt mit Tony Curtis und Jerry Lewis.



Continental

AIR FRANCE
TRANSPORTEUR OFFICIEL OFFICIAL CARRIER

Alitalia
Official Carrier

Delta



THOMAS SESSLER VERLAG GMBH

Johannesgasse 12, 1010 Wien, Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07, office@sesslerverlag.at, www.sesslerverlag.at